



BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



In einem Gastbeitrag im „SPIEGEL“ hat SPD-Chef Gabriel versucht, die CDU als Partei von Alt-Nazis zu verunglimpfen. Ich habe den Text angefangen zu lesen, und

in dem Moment, wo er Alfred Dregger zum Reaktionär stempeln wollte, habe ich aufgehört. Das ist so dumm-dreist, was der SPD-Vorsitzende da getan hat und bar jeder historischen Realität. Das habe ich auch in der BILD gesagt: <http://tinyurl.com/guljxyc>

Ihr und Euer

Peter Tauber



CDU und CSU erarbeiten Kurs für 2017



Peter Tauber gab einen Ausblick auf die gemeinsame Arbeitstagung von CDU und CSU am Wochenende.

Auf der gemeinsamen Arbeitstagung von CDU und CSU heute und morgen in Potsdam stehen große Zukunftsthemen unserer Gesellschaft im Mittelpunkt. „Mit preußischer Disziplin und bayrischer Gradlinigkeit“ werde man dabei über Europa, Wettbewerbsfähigkeit, Innovation

und Digitalisierung sowie über den Zusammenhalt der Gesellschaft diskutieren, betonte CDU-Generalsekretär Peter Tauber nach den Gremiensitzungen am Montag in Berlin. Gemeinsam werde man Antworten auf die wichtigen Fragen unserer Zeit geben, denn dass die beiden Unionsparteien gemeinsam in den Wahlkampf ziehen, sei schon vor der Arbeitstagung klar. Die Abstimmung über den Verbleib von Großbritannien in der Europäischen Union war ebenfalls Thema im Bundesvorstand der Partei. „Wir hoffen auf eine positive Entscheidung und einen Verbleib Großbritanniens in der EU“, führte der Generalsekretär aus. Ein Verbleib wäre gut für das Land selbst, für Deutschland und natürlich auch für Europa. In diesem Zusammenhang betonte Tauber noch einmal, wie bestürzt die CDU über den Mord an der britischen Abgeordneten Jo Cox sei. Tauber: „Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen der Familie. Keine politische Debatte rechtfertigt Hass und Gewalt.“ Bundesinnenminister Thomas de Maizière berichtete in den Gremien über sein Konzept zur Steigerung und Stärkung der Inneren Sicherheit. Dabei gehe es auch um eine Wachpolizei, wie sie bereits in Sachsen, Hessen und Berlin erfolgreich im Einsatz sei und eine gute Ergänzung zur bestehenden Polizei darstelle. Mit Blick auf die Äußerungen von Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) betonte Tauber, dass dieser nicht Ursachen und Wirkung verwechseln dürfe. Die NATO müsse sowohl Stärke als auch Dialogbereitschaft zeigen. „Unsere Soldaten rasseln nicht mit dem Säbel, sondern erfüllen ihren Auftrag für Deutschland und die NATO-Partner - und diesen Auftrag muss man üben.“, sagte Tauber. Die SPD schwenke auch hier, wie schon bei anderen Themen, auf einen klaren Linkskurs, während die die CDU in der

politischen Mitte bleibe. Der vom SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel propagierte „Linkskurs“ zeige die große Verzweiflung der SPD und das Streben nach Rot-Rot-Grün.



Schirmherr beim Martin-Stolle-Cup



Peter Tauber und Pfarrer Rainer Schomburg mit den jungen Fußballspielern aus Eritrea, Somalia und Syrien.

Am vergangenen Wochenende fand in Gelnhausen auf dem Gelände des GFC erneut der „Martin-Stolle-Cup“ statt. Mit dem Benefizfußballturnier erinnern Freunde und Weggefährten um Schiedsrichter Bernd Büttner an den im Jahr 2014 im Alter von nur 20 Jahren an Krebs verstorbenen Martin Stolle aus Bad Orb. Als Schirmherr des Turniers fungierte Peter Tauber, der mit Martin Stolle persönlich befreundet war. 16 Mannschaften, darunter auch ein Team mit jungen Menschen aus Eritrea, Somalia und Syrien, lieferten sich einen fairen Wettkampf. Der Erlös der Veranstaltung kommt zwei Projekten der Evangelischen Marienkirche Gelnhausen in Ghana zu Gute.



Die Mär von der zu linken CDU

„Die Mär von der zu linken CDU“ ist ein lesenswerter Artikel im Schweizer „Tagesspiegel“ überschrieben. Darin heißt es u.a.: „Dass Merkel die Partei behutsam modernisiert hat, war der Schlüssel für ihre Wahlerfolge. Der gesellschaftliche Wandel mag zwar von rechts außen bekämpft werden, große Mehrheiten des Volks und der CDU aber begrüßen ihn: Das gilt für die neue

Familienpolitik genauso wie für den Atomausstieg und die Umweltpolitik. Die einzige Ausnahme von dieser Regel ist die Flüchtlings- und Ausländerfrage. Seehofers CSU hat an der Erneuerung übrigens maßgeblich mitgewirkt: Es war Karl-Theodor zu Guttenberg, der die Wehrpflicht abschaffte, Theo Waigel setzte die Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank durch, Bayerns Regierung forderte nach Fukushima als erste den Atomausstieg. Weil die Analyse falsch ist, führt auch die Schlussfolgerung in die Irre. Welchen Schwenk nach rechts stellen sich Merkels Kritiker denn vor? Die Wiedereinführung des Schulgebets? Das Verbot der Homosexuellen-Ehe? Die Ausbürgerung des Islam? Den Austritt aus Nato und EU? So klingen die Forderungen der AfD. Mit dem Erbe der Christdemokraten und Christsozialen wären sie nicht vereinbar.“

Den kompletten Artikel können Sie hier nachlesen: <http://tinyurl.com/hswrzbz>



Tauber über den Linksruck der SPD



Tauber kritisiert den Linksruck der SPD. (Foto: Koch)

„Die SPD hat sich entschieden ganz nach links zu rücken“, sagte CDU-Generalsekretär Peter Tauber im Interview mit N24.

Das Video zum Interview finden Sie hier: <http://tinyurl.com/jrz229m>

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber
Rudolf-Walther Straße 4
63584 Gründau-Lieblös
Telefon: 06051-91696-17
brieftauber@petertauber.de